

Verhandlungsschrift

Über die öffentliche - ~~Kommunale~~ - Sitzung des** Gemeinderates
der ~~Stadtmarkt~~ Gemeinde Herwang am Grabensee
am 31. August 1995, Tagungsort: Gemeindeamt - Sitzungszimmer

Anwesende

- | | | |
|--|--------------|------------------|
| 1. Bürgermeister (Vizebürgermeister) XXXXXXXXXXXX | Ludwig Renzl | als Vorsitzender |
| 2. Winzl Walter | 17. | |
| 3. Stockhammer Gerhard | 18. | |
| 4. Maislinger Silvia | 19. | |
| 5. Aigner Josef | 20. | |
| 6. Vitzthum Josef | 21. | |
| 7. Sulzberger Josef | 22. | |
| 8. Voggenberger Friedrich | 23. | |
| 9. Kreuzeder Stefan | 24. | |
| 10. Kreuzeder Johann | 25. | |
| 11. Hager Manfred | 26. | |
| 12. | 27. | |
| 13. | 28. | |
| 14. | 29. | |
| 15. | 30. | |
| 16. | 31. | |

Ersatzmitglieder:

- für

Der Leiter des Gemeindeamtes: ---

Fachkundige Personen (§ 66 Abs 2 O.ö. GemO. 1979): ---

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs 4 O.ö. GemO. 1979)

.....

Es fehlen:

entschuldigt:
Maislinger Leopold

unentschuldigt:
Kappacher Peter

.....

Der Schriftführer (§ 54 Abs 2 O.ö. GemO. 1979): VB. Kreuzeder Maria

* Nichtzutreffendes streichen

** Gemeinderates

** Gemeindevorstandes

** Sanitätsausschusses

** Ausschusses nach § 44 O.ö. GemO. 1979

Der Vorsitzende eröffnet um 20,00 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister* ~~am 20.08.1995~~ – einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 21.08.1995 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde*;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) ~~daß die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom~~ en Nr. 3 und 4 ~~ab 31.8.95~~ ab 31.8.95 bis zur ~~nächsten~~ nächsten Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht ~~aufgelegt ist, während~~ aufliegen und ~~der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß~~ Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1. Anträge auf Gewährung von Bedarfszuweisungsmittel im Jahr 1996

Der Vorsitzende erläutert, daß im seinerzeit beschlossenen Straßen-
sanierungspaket auch die Sanierung des Güterweges Gumperding einge-
schlossen ist. Diese Sanierung soll jetzt durchgeführt werden, und
zwar

die Kurvenberbreiterung und die Stützmauer beim Anwesen Gangl in
Gumperding, und

1.800 lfm Regenerierung von der Gemeindegrenze Feldkirchen bis
nach Rudersberg,

sowie die Gräderung samt Deckmaterial der alten Hubermühl-Straße in

* Nichtzutreffendes streichen
einer Länge von 450 lfm.

Von der Güterwegmeisterei wurden für die Sanierung des Güterweges Gumperding Kosten in Höhe von S 1,100.000,-.

und für die alte Hubermühl-Straße Kosten von S 130.000,- geschätzt.

Da dies sehr hohe Beträge sind, kann die Gemeinde alleine diese Straßen aus eigenen Mitteln nicht sanieren. Es muß daher um Bedarfszuweisungsmittel angesucht werden.

Die Finanzierung der Sanierung des Güterweges Gumperding, soll wie folgt erfolgen:

Gesamtkosten	S 1,100.000,-
	=====
40 % Güterwegabteilung	S 440.000,-
ca. 33 % Bedarfszuweisungsmittel	S 360.000,-
ca. 27 % Baukostenbeitrag der Gemeinde	S 300.000,-.
Die alte Hubermühl-Straße, die Kosten betragen	S 130.000,-,
soll wie folgt finanziert werden:	=====
20 % Güterwegabteilung	S 26.000,-
ca. 38 % Bedarfszuweisungsmittel	S 50.000,-
ca. 42 % Baukostenbeitrag der Gemeinde	S 54.000,-.

Es erfolgt eine kurze Diskussion, aus der eine positive Meinung zu diesen Sanierungen hervorgeht.

Der Vorsitzende stellt den Antrag:

Die dem Gemeinderat zur Kenntnis gebrachten Finanzierungspläne werden genehmigt. Zur Abgangsdeckung ist um Bedarfszuweisungsmittel anzusuchen,

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

=====

2. Beitritt zum Wasserverband Mattig laut Aufforderung des Wasserverbandes und des Gewässerbezirkes Braunau

Der Bürgermeister berichtet, daß die Gemeinde Perwang durch Schreiben und Telefonate aufgefordert wurde, dem Wasserverband Mattig beizutreten. Der Gemeinderat hat sich mit diesem Punkt eingehend befaßt und ist zu dem Schluß gekommen, dem Verband nicht beizutreten, weil wir nicht-angrenzende Gemeinde an die Mattig sind und der Berndorferbach aus dem Land Salzburg die großen Wassermengen bringt. Der Bürgermeister wird vom Gemeinderat beauftragt, dem Wasserverband mitzuteilen, daß die Gemeinde Perwang den Beitritt ablehnt.

Beschluß: einstimmig

=====

3. Ansuchen der Eheleute Maier Ludwig und Monika, Gumperding,
um Förderung für die neu-errichtete Jauchengrube

Die Eheleute Maier aus Gumperding haben um Förderung ihrer Jauchengrube ersucht. Die Jauchengrube hat ein Ausmaß von 47 m³. Die Förderung durch das Amt der öö.Landesregierung ist bereits erfolgt. Bereits am 22.8.1991 wurde generell ein Beschluß über die Förderung pro m³ mit S 100,- gefaßt, sofern auch eine Förderung durch die Landesregierung erfolgt. Da dies der Fall ist, sprechen sich die Gemeinderatsmitglieder für eine positive Erledigung aus.

Der Vorsitzende stellt den Antrag:

Die Förderung der Jauchengrube mit S 100,- pro m³, bei 47 m³ also mit S 4.700,-, wird bewilligt.

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

=====

4. Ansuchen der Anrainergemeinschaft für die Sanierung der
Straße Endfelden-Neuwinkel um einen finanziellen Zuschuß

Der Punkt 4.) wurde vom Vorsitzenden von der Tagesordnung abgesetzt.

5. Ansuchen um eine Förderung der Trachtenmusikkapelle
Perwang für ein Glockenspiel

Der Bürgermeister läßt das Ansuchen der Trachtenmusikkapelle Perwang betreffend Förderung des Ankaufes eines Glockenspielles vor. Der Vorsitzende gibt bekannt, was für die Musikkapelle im Jahr an Förderungen bereits anfallen und weist auf die sehr angespannte finanzielle Lage hin. Die Diskussion der Gemeinderäte geht in die Richtung, für 1995 die Subvention von S 10.000,- auf S 13.000,-, also um S 3.000,- zu erhöhen; diese S 3.000,- sollen die Förderung der Gemeinde für das Glockenspiel sein.

Der Vorsitzende stellt den Antrag:

Die Subvention der Musikkapelle wird auf Grund des Ankaufes eines Glockenspielles um S 3.000,- auf S 13.000,- im Jahr 1995 erhöht.

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen

6. Allfälliges

Der Bürgermeister gibt den neuesten Stand betreffend Kindergartenbau bekannt. Unsere Kinder sind in verschiedenen Gemeinden untergebracht, es bereitet dies jetzt schon enorme Platzprobleme, da die Kindergärten überall voll sind.

Weiters wird darauf aufmerksam gemacht, daß verschiedene Verkehrstafeln im Gras liegen und aufgestellt gehören. Genauso gehören Vermessungspunkte, wenn sie ausgeackert werden, wieder an die richtige Stelle gesetzt.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

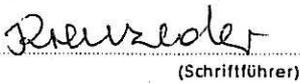
~~Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom~~
~~..... wurden keine* = folgende* = Einwendungen erhoben:~~

Die Sitzungen Nr.3 und Nr.4 liegen erst vom 31.8.95 zur Einsicht auf.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21,20 Uhr.


(Vorsitzender)


(Gemeinderat)


(Schriftführer)


(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 12. Okt. 1995 keine Einwendungen erhoben wurden*, ~~über die erhobenen Einwendungen~~
~~der begeherrte Beschluß gefaßt wurde*.~~

PERWANG am GRABENSEE, am 12. Okt. 1995

Der Vorsitzende:

